Gemeindechronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **68 (1941)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gemeindechronik.

Urnäsch

Urnäsch stand im Zeichen des Pfarrwechsels. An Stelle des zurückgetretenen Seelsorgers Pfarrer Niederer (siehe Gemeindechronik 1939) wählte die Kirchgemeinde vom 5. Mai einstimmig V. D. M. Arnold Zehender von Schaffhausen und Zürich, geb. 1906, der am 9. Juni von Kirchenrat Pfarrer Diem feierlich installiert wurde. Der Antrag der Kirchenvorsteherschaft betr. Einführung der elektrischen Läuteinrichtung wurde vom Gemeinderat aus finanziellen Gründen abgelehnt. — Am Kirchgemeindeabend sprach Pfarrer Frehner aus Wattwil über das Thema «Was bedeutet die Kirche?» — Ein musikalisches Ereignis für Urnäsch war das Kirchenkonzert vom 4. August, gegeben von Walter Biegger, Musiklehrer aus Zürich-Glarisegg, Pfarrer Zehender. Frl. Lydia Wildberger, Balsthal, und Frl. Ruth Haas (Chor, Violin, Orgel und Sopran). — Im Schosse des Frauenvereins und Krankenpflegevereins hielt Fräulein Lydia Sulger, Pfarrhelferin aus Herisau, einen Vortrag über ihre Erfahrungen als Fürsorgerin in der Heimat und in bedrängten Gegenden des Auslandes. — Die Kirchenvorsteherschaft veranstaltete auf Ende November einen gut besuchten «Altlüütli-Obed», an dem die Jubilaren Huldreich und Anna Langenauer--Eugster, die ihre diamantene Hochzeit gefeiert, besonders geehrt wurden. — Unter Anteilnahme der zahlreich erschienenen Kirchgemeindegenossen fand in der Adventszeit die Ordination eines jungen Gemeindegliedes, Max Forster, als Pfarrer statt; vorgenommen wurde sie von Kirchenrat Pfarrer Diem. — Der Kirchenchor gab ein Adventskonzert. — Mit dem Filmvortrag «Pankraz, der Handlanger» verdankte die Epileptische Anstalt in Zürich ihren Freunden und Helfern ihre Treue dieser Institution gegenüber. Am Armeetag zugunsten der Nationalspende und des Roten Kreuzes stellten sich Männerchor und Gemischtchor in den Dienst der guten Sache. — Erwähnt zu werden verdient auch der «Finnlandabend» der

Sekundarschüler, der als Werbeabend für die Hilfsaktion einen vollen Erfolg hatte, übrigens auch die vom Handwerker- und Gewerbeverein veranstaltete Weihnachts-Ausstellung im Saale zum «Bahnhof». — Die Bauschuld betr. die Kräzerenpass-Strasse betrug Ende des Jahres noch Fr. 91 019.90, diejenige betr. das Elektrifikationsdarlehen an die Appenzeller-Bahn noch Fr. 107 950.—. Die Bauschuld betr. das Schulhaus Saien ist von Franken 36 046.— im Vorjahr um Fr. 3722.— auf Franken 32 324.— reduziert worden. — Die Abrechnung über den neuerstellten Weg Fetzeren-Breitmoos ergab eine Ausgabensumme von Fr. 8207.25. — In der Waisenanstalt wurden im Berichtsjahre 27 Kinder betreut; die Armenanstalt war durchschnittlich mit 70 Insassen besetzt. — Nach Abzug der Gemeindeschulden im Betrage von Fr. 419 260.35 verbleibt ein Vermögen von Franken 395 150.73; gegenüber dem letztjährigen Abschluss hat es eine Vermehrung von rund Fr. 36 000.— erfahren. — Leben in die Gemeinde brachte der flott durchgeführte hinterländische Bezirksfeuerwehrtag vom 29. September. — Totentafel: Am 12. Februar starb im Alter von 60 Jahren der bekannte Musiker Jakob Gmünder, im Kunzenbühl. — Im Dienst fürs Vaterland verunglückte im Alter von erst 22 Jahren Mitrailleur Walter Küng, und im 48. Altersjahr folgte ihm Mitrailleur Martin Solenthaler im Tode nach. Die militärischen Bestattungen fanden am 28. Juni und am 10. November statt. — Am 27. Oktober legte Josua Mettler-Nef im Dürrenbach sein müdes Greisenhaupt zum Sterben nieder. Er war der älteste Einwohner der Gemeinde und hat sein Leben auf nahezu 100 Jahre gebracht. — Am 14. Dezember verschied im 85. Altersjahr alt Schlosser- und Schmiedmeister Hans Ulrich Kürsteiner in der Au. — Brandfall: Am 8. September schlug der Blitz in den abseits stehenden Stall des Landwirtes Abraham Preisig und entzündete das Objekt, das den Flammen zum Opfer fiel. Die Viehhabe konnte zum grössten Teil gerettet werden. — Verbrechen: Das Obergericht verurteilte den 40jährigen Alphirten Näf wegen Mordversuches an seiner Gattin mit einer Chedditpatrone zu drei Jahren Zuchthaus.

Herisau

Die Bürgergemeindeversammlung Herisau vom 5. Mai entsprach sämtl. 7 Bürgerechtsgesuchen. — Auf Anfang Oktober ist nach 30jährigen treuen Diensten Witwe O. Hauser, Hauswart im Gemeindehaus, in den wohlverdienten Ruhestand getreten. — Auf Ende September demissionierte als Chefarzt des Bezirkskrankenhauses in Herisau Dr. H. Eggenberger, der seit 1916 diese Stelle mit grosser Umsicht und Gewissenhaftigkeit bekleidet hatte. Während seiner 24jährigen Tätigkeit erwarb er sich das Vertrauen der Bevölkerung in hohem Masse. Seine Stellung in der Erforschung und Behandlung der Schilddrüsen-Erkrankungen ist heute eine international anerkannte. Am 1. Oktober nahm sein Nachfolger, Dr. med. Werner Merz, seine Tätigkeit als Chefarzt auf. — Zu einem glücklichen Abschluss gekommen ist der grosszügige Ausbau des Krankenhauses. Die Bauabrechnung verzeichnet eine Ausgabensumme von Fr. 736 903.10, der gegenüber die Total-Bauschuld im Betrage von Fr. 31 982.50 sich recht bescheiden ausnimmt. Das Jahr 1940 bildet einen Markstein in der Geschichte des Krankenhauses. Der gesamte Neu- und Umbau erforderte eine Bauzeit von 21 Monaten; er konnte mit Rücksicht auf die Aufrechterhaltung des Krankenhausbetriebes nur etappenweise durchgeführt werden. 75 Baufirmen haben an der Neugestaltung mitgearbeitet; es war dies für sie eine willkommene Arbeitsbeschaffung.

In das Berichtsjahr fällt auch die Neugründung der Kommission zur Einführung neuer Industrien. — Das Bürgerheim war zu Anfang des Jahres von 151, zu Ende desselben von 124 Personen besetzt, der Kreckelhof von 27 bzw. 32 Insassen, das Waisenhaus von 55 bzw. 54 Kindern. — Die Baukosten für die Erstellung eines Luftschutzraumes «Waisenhaus» betrugen Fr. 1535.15. — Das Eidg. Militärdepartement beauftragte die Gemeinde, als luftschutzpflichtige Ortschaft, zum Bau eines Kommandoraumes mit Alarmzentrale im Kostenvoranschlag von Fr. 62 000.—, an die der Bund 30 % und der Kanton 20 % Subventionen leisten. — Das Trottoir Säge ist fertigerstellt worden, ebenso eine neue Bedürfnisanstalt beim Kreckelhofplatz im Kostenbetrage

von Fr. 11 610.05 gegenüber dem Voranschlag von Fr. 13 000.—. — An Notstandsarbeiten kamen rund 80 subventionierte Renovationen und Umbauten an privaten Hochbauten zur Ausführung. — Der kantonalen Ausgleichskasse (Verdienstersatz für Selbständigerwerbende) waren angeschlossen: Lohnausgleich 233, Gewerbe 495 und Landwirtschaft 302, den Verbandsausgleichskassen 179 Betriebe. Pro 1940 wurden Franken 185 380.30 ausbezahlt; die Beiträge erreichten die Summe von 93 675.88. — Die Gemeindegüter und öffentlichen Fonds sind von Fr. 2 552 212.62 um Franken 37 900.75 auf Fr. 2 590 113.37 angewachsen, die Schuldenlast der Gemeinde konnte um Fr. 158 795.12 auf Fr. 849 078.65 reduziert werden. — In Angriff genommen wurde der Umbau der Schalterhalle und der Diensträume im Hauptpostgebäude, dessen Vollendung ins Jahr 1941 fällt. — Von der Bildfläche verschwunden ist das vor zirka 100 Jahren von Oberst Schiess erbaute Kaufmanns-Haus «am Weiher», das im Strassenbild eine klaffende Lücke hinterlassen hat. (Vergl. «Nachruf» im Unterhaltungsblatt der «App. Ztg.» Nr. 23, vom 7. Juni 1940.) — Die Kirchgemeindeversammlung vom 5. Mai beschloss den Ankauf einer Liegenschaft an der Kreuzstrasse zum Kaufpreis von Fr. 55 000.— zum Zwecke der Verwendung als Pfarrhaus, und Aussetzung eines Betrages von 5000.— für Reparaturen und bauliche Verbesserungen des Objektes. — Die liturgische Karfreitags- und Osterfeier des evangelischen Kirchenchors brachte den zahlreichen Besuchern in sorgenerfüllter Zeit eine gesegnete Weihestunde. — Am 21. Januar gab die «Harmonie» ein Chor-Konzert mit den Solistinnen Dr. Lea Stauber-Gentsch, Sopran, Frau Dr. Andrée Auer-Tanner, Alt, Frl. Trudy Tobler, Flügel, Frau Bücheler-Eisenhut, Klavier, unter der Leitung von Alt-Meister Gustav Haug. — Im Januar veranstaltete der bekannte schweiz. Musikpädagoge und Volksliedersammler Alfred Stern aus Zürich eine gutbesuchte Abendsingwoche. — Am 10. März hielten der Männerchor «Frohsinn» und der Töchter- und Frauenchor zum 22. Mal das traditionelle gemeinsame Konzert unter Mitwirkung von Willi Liechtensteiger, Bass, und

Trudy Herzog-Tobler, Klavier, im Kasinosaal ab. — Am 3. November gab die «Harmonie» ein Liederkonzert, das ganz auf Heimattreue und Soldatentum eingestellt war und Wohltätigkeitszwecken diente. — Am 9. November erfreute der Orchesterverein das musikliebende Publikum mit der Opernaufführung «La Serva Padrona» von Pergolesi. — Vorträge und andere Veranstaltungen: Einen hohen Genuss bot der Vortrag von Prof. Dr. G. Thürer, von St. Gallen, am 9. Januar über das Thema: «Eidgenössische Haltung». — Am 29. Februar führte der Dramatische Verein einen appenzellischen Heimatabend durch. — Über das Thema «Flüchtlingsnot und Flüchtlingshilfe» sprach am 29. April Frau Dr. Kurz-Hohl, Bern. — Am 16. November hielt Dr. Arnold Jäggi im Schosse des Vereins für Frauenbestrebungen einen geistvollen Vortrag über «Eidgenössische Besinnung». — Jubiläen: Der Allgemeine Frauenverein feierte das 60jährige Jubiläum seines Bestehens. — Der Militärsanitätsverein konnte auf 50 Jahre verdienstlicher Tätigkeit zurückschauen. — Der Männerchor «Frohsinn» und der Frauen- und Töchterchor Dorf begingen in würdiger Weise das 25jährige Jubiläum ihres Dirigenten, Kapellmeister August Dechant. — Eine wohlverdiente Ehrung wurde Frl. Hedwig Alder für 50jährige und Frl. Berta Zürcher für 30jährige Mitgliedschaft beim Töchterchor zuteil. — Oberst Hans Ruckstuhl wurde vom Schweiz. Schützenverein mit der goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet. — Das Autotransportgeschäft Traugott Jud konnte auf sein 50jähriges Bestehen zurückblicken. — Das seltene Fest der eisernen Hochzeit feierte das Ehepaar Johannes und Sophie Maag-Wölfling im «Brunnenhof». — Die älteste Einwohnerin der Gemeinde, Frau Witwe Susanna Tanner-Güttinger an der Kreuzstrasse, vollendete ihr 95. Lebensjahr. — Willkommene Besuche: Am 21. und 22. September beherbergte Herisau die Delegierten des Bundes schweiz. Schwerhörigenvereine. — Am 28. Oktober stattete General Guisan den internierten Offizieren im Heinrichsbad einen kurzen Besuch ab. — Am 3. November tagten im gastlichen Herisau die Mitglieder des Verbandes der Privatbahnen und Dampfschiffgesellschaften der Region Ostschweiz. — Varia:

Im Oktober wurde auf dem Hochmoor im Saum ein Kohlenvorkommen entdeckt, das indessen noch nicht ausgebeutet werden konnte. — Unglücksfälle: In der Nacht vom 14. auf den 15. Februar brannte in Aedelswil ein Stadel vollständig nieder; in den Flammen blieben 3 Kühe, 16 Hühner sowie 7 Klafter Holz und 500 Reiswellen. Brandursache: Aufbewahrung von glühender Asche in einem Holzgefäss. — In der Nacht vom 17. auf den 18. März verunglückte der 59jährige Appreturarbeiter Ulrich Alder. Im Tobel nahe der Kantonsgrenze bei Zellersmühle wurde er in einem Bächlein tot aufgefunden. — Am 6. April zog sich der 63jährige Sargschreiner Josef Schweizer bei einem Fehltritt an der Bahnhofstrasse eine schwere Hirnerschütterung zu, die zu seinem Tode führte. — Einem tragischen Unglücksfall fiel das 11jährige Mädchen Elisabeth Angehrn an der Burghalde zum Opfer, indem es von einem Geschoss tötlich getroffen wurde. — In der Nacht vom 15. auf den 16. September ereignete sich oberhalb Weggenwil ein Felssturz, bei dem rund fünfzig Bäume entwurzelt und vernichtet wurden. — Im Hintergebäude der A. G. Ausrüstungswerke Steig brach in der Mittagszeit des 5. Dezember Feuer aus, dem der Dachstuhl zum Opfer fiel. Die Gesamtschadensumme wurde auf rund Fr. 100 000.— geschätzt. — Ein mächtiges Schadenfeuer vernichtete am 23. Dezember das dreistöckige Gebäude von Küfermeister Enz, Mühle. Brandursache: Aufgefrieren einer Wasserleitung mittelst der Lötlampe; die Schadensumme ist gross. — Totentafel: Im 82. Altersjahr wurde am 6. März der bekannte Landwirt Konrad Merz im Mättle von seiner langen Krankheit erlöst. — Im 86. Altersjahr folgte ihm am 18. März Gustav Adolf Eitel-Gallmann, Säge, im Tode nach. Am 8. April erlag 60jährig, alt Fabrikant Vikt. Diem-Preisig, Kreuzstrasse, einem Schlaganfall. Der Gemeinde und dem Kanton hat der Verstorbene als Mitglied des Gemeindegerichtes und als Kriminalrichter gute Dienste geleistet, die Dorferkorporation betrauert ihren gewissenhaften Kassier, die Krankenhausverwaltung ihren zuverlässigen Buchhalter. — Von langem schwerem Leiden erlöste der Tod im 49. Lebensjahr Tapezierer-

meister Hans Weishaupt-Rüedi; zwei Tage später starb an den Folgen eines Hirnschlages im Alter von 57 Jahren Zahnarzt Emil Ruckstuhl-Zähner. — Am 29. Mai verschied, 45jährig, infolge eines Schlaganfalles im Aktivdienst der Landsturmkanonier Emil Hauser. — Allgemeine Trauer löste die Hiobsbotschaft vom plötzlichen Hinschied des Wachtmeisters Werner Signer aus. Er verschied im 45. Altersjahre durch Unglücksfall im Dienste des Vaterlandes. Der Verstorbene genoss als Inhaber eines altbekannten Konditoreigeschäftes allgemeine Beliebtheit und gehörte zu den prominenten Vertretern des Handwerkerstandes. — Am 9. Juli erlag ebenfalls im Aktivdienst der erst 20jährige Füsilier Konrad Jäger einem Unglücksfall. Alle drei Verstorbenen wurden mit militärischen Ehren bestattet. — Im 65. Altersjahr ging am 20. Juni alt Schlachthausverwalter Konrad Weishaupt-Frehner zur ewigen Ruhe ein, am 22. August, 68jährig, Zimmermeister Jakob Frehner-Gehrer. — Am 19. Oktober schloss alt Lehrer Albert Baumgärtner im Patriarchenalter von 86 Jahren seine Augen zum ewigen Schlummer. Schiers, Bilten, Bächtelen, Nesslau, Schwellbrunn und Herisau waren die Stationen dieses Lehrerlebens. Mit Ehren hat der Verstorbene unter sehr bescheidenen Verhältnissen seine grosse Familie durchgebracht. Im Alter von 73 Jahren legte er das Schulszepter nieder; ein langer, schöner Lebensabend war ihm noch beschieden. — Am 22. Oktober entschlief in seinem 83. Lebensjahre Fabrikant Heinrich Preisig-Höhn, im «Sonnenfeld», der Vertreter eines alten Herisauer Geschlechtes, das urkundlich bis auf das Jahr 1370 nachgewiesen werden kann. Der Verstorbene, aus dem Postdienst hervorgegangen, betrieb seit 1886 eine Stickereifabrik, deren Tüchlistickereifabrikate weitherum geschätzt sind. Im Militär bekleidete Heinrich Preisig den Grad eines Infanteriehauptmanns. Schon am 2. November folgte ihm, im 77. Altersjahr, seine Gattin, Frau Emma Preisig-Höhn, eine Tochter des Weltpostdirektors Höhn, im Tode nach.

Schwellbrunn

Schwellbrunn ist eine der wenigen Gemeinden des Kantons, die in den Gemeindewahlen vom 5. Mai nur eine einzige Ersatzwahl vorzunehmen hatte. — An der

Kirchgemeindeversammlung wurde darauf hingewiesen, dass Gemeindehauptmann J. Frischknecht der Kirchenvorsteherschaft seit 25 Jahren gute Dienste geleistet hat, seit 20 Jahren als deren Präsident. In seine Amtsdauer fielen nicht weniger als vier Pfarreinsätze und die Anschaffung neuer Glocken. — Schwer belastet wird die Gemeindekasse durch die Ausgaben für die Armenpflege. Während für 12 Unterstützungsfälle in der Gemeinde Fr. 3338.38 und für 30 Unterstützungsfälle im Kanton Fr. 4160.83 verausgabt wurden, erforderten 88 Unterstützungsfälle in andern Kantonen die Summe von Fr. 20 514.15 und für zwei Bürger im Ausland Fr. 1461.20. Dazu kommen noch 14 Unterstützungsfälle in der Gemeinde von Bürgern anderer Gemeinden durch Vermittlung der Armenpflege im Betrage von Fr. 4011.40 und 15 Unterstützungsfälle Geisteskranker im Betrage von Fr. 8232.45, so dass für das Armenwesen, exklusive Armenhaus, total Fr. 36 400.— erforderlich waren. — Lehrer Werner Steiger an der Unterschule Dorf folgte einem ehrenvollen Ruf an eine Primarschulstelle in der Stadt St. Gallen. Aus 20 Bewerbern wurde an seine Stelle gewählt Lehrer Jakob Brunner. — Die Arbeitslehrerin Frl. Elsa Koller liess sich nach Gais wählen. — Am 15. Dezember hielt Missionsinspektor Huppenbauer in der Kirche einen Vortrag mit Lichtbildern über ärztliche Mission. — Zum erstenmal führte die Kirchenvorsteherschaft einen Altleuteabend durch; er fand allgemeinen Anklang, waren der Einladung doch über 100 Teilnehmer im Alter von 65 bis 92 Jahren gefolgt. — Unglücksfälle: Am 17. März ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall, indem der 68jährige Hausierer Albert Preisig, vom heftigen Sturm überrascht, zu Fall kam und den Erstickungstod erleiden musste. — Am 9. Juni verunglückte im Gebiet der Dreifaltigkeitsköpfe der 18jährige Jüngling Adolf Naef in Schwellbrunn beim Anstieg im Couloir durch Absturz, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Ebenfalls nicht viel zu melden ist aus *Hundwil,* dem Landsgemeindeort. Die Armen- und Waisenanstalt beherbergte im Berichtsjahre 38 Erwachsene, nämlich 24 Männer und 14 Frauen, sowie 2 Kinder. — An Ver- **Hundwil**

mächtnissen und Geschenken sind Fr. 1180.— eingegangen. — Die Gemeindeschulden belaufen sich auf Fr. 16 373.95; es ist eine Schuldverminderung von Fr. 39 219.65 zu verzeichnen. Der Vermögensbestand ist mit Fr. 569 108.73 ausgewiesen. — Der Gemeinderat wählte an Stelle der nach Rehetobel gezogenen Arbeitslehrerin Frl. M. Bänziger die bisherige Stellvertreterin, Frl. Clara Geisser aus Altstätten. — Zum grossen Bedauern der Einwohnerschaft legte Gemeindeschwester M. Baur aus Gesundheitsrücksichten den Krankendienst, den sie während acht Jahren mit aller Gewissenhaftigkeit versehen, nieder. An ihre Stelle trat die Riehenschwester Hanna Signer. — Die Alprechtsgant gestaltete sich wiederum zu einem bemerkenswerten Gemeindeanlass; sie bildete zugleich den Höhepunkt des Jahrmarktes. Einige Alprechte konnten weit über dem Anschlag des Gemeinderates losgeschlagen werden. Das Gantresultat ist günstiger ausgefallen als im Vorjahre. — Im Tode vereint: Am 4. März starb im 66. Altersjahre Frau Frehner-Signer im Aeschen, drei Tage später folgte der Gatte, Friedrich Frehner, im 68. Altersjahre der treuen Lebensgefährtin im Tode nach.

Stein

Die Rechnungskirchhöri vom 18. Februar in *Stein* genehmigte das Budget pro 1940 nur unter der Bedingung, dass das Wartgeld für den Arzt im Betrage von Fr. 180.— aus Sparsamkeitsgründen gestrichen werde; dagegen bleibt das Wartegeld für die Hebamme, Fr. 150.—, weiter bestehen. — Gemeindeschreiber Albert Schläpfer wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen für seine während dreissig Jahren der Gemeinde geleisteten guten Dienste. — Die Schluss-Abrechnung über den Bau der Haggenbrücke liegt noch nicht vor; deren Kasse schuldet der Appenzell A. Rh. Kantonalbank noch Fr. 23 964.—, dem Nachsteuerfonds Fr. 12 000.—, total Fr. 35 964.—. An Subventionen werden erwartet: vom Bund Fr. 16 000.—, vom Kanton Fr. 5800.—, total Fr. 21 800.—. Das Gemeindevermögen ist mit Fr. 605 739.32 ausgewiesen, der Vorschlag pro 1940 mit Fr. 41 268.66. — An der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Februar wurde die Pfarr-Ersatzwahl getroffen (vergl. auch Gemeindechronik vom Jahre

1939). An Stelle des weggezogenen Pfarrers W. Nigg wurde Pfarrer Heinrich Nötzli von Zürich, geb. 1914, Pfarrhelfer in den Gemeinden Stäfa, Meilen und Männedorf, gewählt. Kirchenrat Pfarrer Diem führte ihn an der Installationsfeier in sein Amt ein. — Trotz gewaltigen Schneefalles fanden sich zum sinnig-innigen Altersabend 50 Gäste ein, die von Pfarrer Nötzli herzlich begrüsst wurden. — Am Ostermontag wütete im List ein Schadenfeuer, dem Haus und Scheune des Schweinehändlers Etter zum Opfer fielen. Die Brandursache soll auf einen Defekt des Dampfkessels zurückzuführen sein.

Schönengrund

Schönengrunds Gemeinderechnung bewegt sich in bescheidenem Rahmen. Die Gemeinde unterstützte fünf Familien und 11 Einzelpersonen mit total Fr. 5298.86. Die Ausgaben für die Primarschule belaufen sich auf Fr. 8886.—, für das Ackerbauwesen auf Fr. 2314.10, für die Kriegswirtschaft auf Fr. 905.—. An Gemeindesteuern sind Fr. 18 556.60 eingegangen, an Landessteuern Fr. 4365.70, an Kirchensteuern Fr. 2872.45, an rückständigen Steuern Fr. 1947.20. Das Gemeindevermögen ist von Fr. 155 294.23 im Vorjahre auf Fr. 168 259.66 angewachsen; die Gemeindegebäude sind mit Fr. 273 100.—, die Waldungen mit Fr. 28 500.— gewertet. — Am 6. Juli rückte die Ferienkolonie Oberuzwil zu einem mehrwöchigen Aufenthalt im «Gumpen-Bad» ein, wo sich die 35 Kinder sehr wohl fühlten. — Auch die kleine Gemeinde Schönengrund liess es sich nicht nehmen, ihren betagten Leutchen eine Weihnachtsfeier zu veranstalten; 40 Personen fanden sich hierzu ein, sie wie früher mit einem Auto abzuholen, lag diesmal nicht im Bereich der Möglichkeit. — Am 5. Februar wurde Ulrich Schiess-Frischknecht im 90. Lebensjahre von seinem Leiden erlöst. — Am 2. März starb im 59. Altersjahr Franz Schmid-Ehrbar, Coiffeur, und am 19. März, 64jährig, Ulrich Zellweger-Tobler, Landwirt, früher Tell, Urnäsch.

Waldstatt

Waldstatt. Die Bürgergemeindeversammlung vom 5. Mai lehnte zwei Einbürgerungsgesuche mit 12 gegen 5 bzw. mit 13 gegen 6 Stimmen ab. — Einen schönen Verlauf nahm der Kirchgemeindenachmittag im Hotel

«Bad Säntisblick» mit einem Referat von Pfarrer Roduner, Romanshorn, über das Thema «Was schuldet die Kirche dem Vaterland?» — An regelmässigen Unterstützungen, Wochengaben und Kostgeldern leistete die Gemeinde im ganzen Fr. 15 314.38. — Zeichen der Zeit: Schuleinlegerei: dem Betrag von Fr. 1658.30 an Einlagen und Zinsgutschriften steht ein solcher von Fr. 3340.85 an Rückzahlungen gegenüber. — Der Kriegswirtschaftskonto wurde mit Fr. 7680.01 belastet. — Als willkommene Einnahme ist diejenige von Franken 14 731.10 als Anteil der Gemeinde am Abwertungsgewinn der Schweiz. Nationalbank zu registrieren. — An Steuern sind total Fr. 105 325.21 eingegangen. — Die Gemeinderechnung schloss bei Fr. 178 466.02 Ausgaben und Fr. 174 786.48 Einnahmen mit einem Rückschlag von Fr. 3679.54 ab. — Das Gemeindevermögen betrug am Jahresende Fr. 628 473.28 gegenüber Franken 608 722.27 im Jahre 1939, die Passiven sind mit Franken 74 022.61 ausgewiesen. Eines starken Besuches erfreute sich der von der Skiriege und dem Verkehrsverein veranstaltete Lichtbilder- und Filmvortrag mit Referat von F. Bartlome vom Publizitätsdienst der Lötschbergbahn. — Entsetzen und schwere Beunruhigung brachte in die Bevölkerung Mitte November eine Friedhofschändung durch einen unbekannt gebliebenen Täter; 80—90 % der Grabsteine wurden mit roher Gewalt umgeworfen und zertrümmert, viele Grabeinfassungen wiesen schwere Beschädigungen auf. Die behördliche Untersuchung hat kein Licht in diese grauenhafte Tat gebracht. — Am Stephanstag wurde die Einwohnerschaft am Vormittag durch Feueralarm aufgeschreckt. Im Baugeschäft Bodenmann war ein Grossbrand ausgebrochen. Freundnachbarliche Hilfe der Feuerwehren von Herisau und Urnäsch war rasch zur Stelle. Ihren Anstrengungen gelang es, das benachbarte Wohnhaus vor der Vernichtung zu bewahren. Der Gesamtschaden wurde auf rund Fr. 100 000.— geschätzt. Zahlreiche Arbeiter sind mitten im harten Winter um Arbeit und Verdienst gekommen. — Totentafel: Im 95. Lebensjahr wurde einer der letzten Veteranen der Grenzbesetzung 1870/71 zur grossen stillen Armee abberufen: Nikolaus Schweizer, alt Land-

wirt. — Am 4. Mai entschlief sanft Frau Hermine Gujer-Schläpfer in ihrem 72. Altersjahr. Mit ihr ist eine der bekanntesten und geachtetsten Frauen der Gemeinde dahingeschieden. — In seinem 50. Lebensjahr verschied am 17. September Emil Bai, Hafnermeister. —

Teufen

Die Bürgergemeindeversammlung vom 5. Mai in *Teufen* entsprach den Bürgerrechts-Aufnahmegesuchen von zwei deutschen Reichsangehörigen. — Die Einwohnergemeinde entschied in zustimmendem Sinne über die Anträge des Gemeinderates betr. Abschreibung des Nachsteuerfonds um den Betrag von Fr. 80 000.— und betr. Entnahme des Kostenanteils der Gemeinde an der Verbauung des Wattbaches im Betrage von Fr. 7390.80 aus dem Nachsteuerfonds. — Das Initiativbegehren betr. Korrektion und Verlegung der Eggstrasse ist im Laufe des Jahres zurückgezogen worden. — Mit Rücksicht auf die neuerdings eingetretene Steigerung der Kosten der Lebenshaltung ist der seit 1. Januar 1933 bestandene Gehalts- und Lohnabbau für das Gemeindepersonal wieder aufgehoben worden. — Im Herbst wurde der von der Abteilung für passiven Luftschutz der Gemeinde anbefohlene Bau eines Unterstandes für Kommandoposten und Alarmzentrale in Angriff genommen. — Der Personalbestand des Bürgerheims betrug zu Ende des Jahres 53 Personen, derjenige der Waisenanstalt 49 Zöglinge und derjenige des Altersheims «Alpstein» 31 Pensionäre. — Im Gemeindekrankenhaus wurden total 347 Patienten aufgenommen, mit denen 11 001 Verpflegungstage erreicht wurden. Insgesamt sind 186 Operationen ausgeführt und 251 Röntgenaufnahmen sowie 275 Röntgendurchleuchtungen gemacht worden. Die Abrechnung über den Krankenhausbau und -Umbau ergab eine Ausgabensumme von Fr. 303 463.85. — Der vom Bunde angeordneten Anbaupflicht ist in weitgehendem Masse Folge geleistet worden. Das Flächenmass der umgebrochenen Kulturfläche kommt im Total 770 Aren gleich. Auf Kosten der Gemeinde wurde eine eiserne Ackeregge angeschafft, ferner ein neuzeitlicher Jät- und Häufelpflug. Bepflanzt wurde der umgebrochene Boden fast ausschliesslich mit Kartoffeln, daneben mit etwas Gemüse. Im Herbst wurde die Anbaupflicht

auf das Doppelte erhöht. — Das Vermögen der verschiedenen Fonds ist von Fr. 440 143.03 auf Fr. 521 229.33 angewachsen. Der Zuwachs beträgt somit Fr. 81 086.30. — Jugendliche Geberfreude: Die Schüler von zwei Klassen zweier Schulhäuser veranstalteten eine Sammlung zugunsten der finnischen Kinder, die den Betrag von Fr. 323.10 ergab. Die Pfadfinder führten eine Brennholzaktion durch, die 200 Reiswellen und einen Barbetrag von Fr. 288.— ergab, welch letzterer zum Ankauf von Scheitern verwendet wurde. Durch dieses schöne Sammelergebnis konnte 30 bedürftigen Haushaltungen zu einem warmen Stübchen verholfen werden. — Vortragswesen: Im Schosse des Land- und Alpwirtschaftlichen Vereins hielt am 6. Oktober Gemeinderat H. Koller einen mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag über das aktuelle Thema «Der Ackerbau und die Getreideversorgung im Appenzellerland». — Am Reformationssonntag sprach in einem Abendvortrag Pfarrer Niederer in Kreuzlingen über die reformatorische Tätigkeit von Huldrych Zwingli. — Der von Musikdirektor Peter Juon veranstaltete Orgelabend vom 15. Dezember bot hohen musikalischen Genuss. — Rücktritte: Direktor Juon wurde vom Erziehungsrat des Kantons St. Gallen als Gesangslehrer an der Knabenrealschule Bürgli gewählt; sein Wegzug wird lebhaft bedauert. — Priesterjubiläum: Im Kloster Wonnenstein feierte Pater Gaudentius Koch sein goldenes Priesterjubiläum; er hat sich früher als Mittelschullehrer, Dichter und Schriftsteller einen Namen gemacht. — Der aus der Löschgesellschaft Niederteufen hervorgegangene Einwohnerverein Niederteufen beging in bescheidener Weise die Feier seines 25jährigen Bestehens anlässlich der Hauptversammlung vom 20. April. — Brandfall: Am 7. April brannte in Rüti-Tobel das Wohnhaus der Familie Rechsteiner-Waldburger bis auf den Grund nieder. Vom Mobiliar konnte fast nichts gerettet werden; die herbeigeeilte Feuerwehr vermochte nichts mehr auszurichten. — Totentafel: Das Jahr 1940 hat für Teufen zwei militärische Bestattungen zu verzeichnen: Am 9. März wurde der bei einem Flugunglück in Thun so tragisch ums Leben gekommene Mot. Art.-Rekrut Werner Tobler zu Grabe geleitet und am 1. Juni

Mitrailleur Jakob Hohl in Niederteufen, der im Aktivdienst bei der Bedienung einer Maschine tödlich verunglückte. — Am 28. November wurde der älteste Gemeindebürger, Gottlieb Frick vom Altersheim «Alpstein», zur letzten Ruhe bestattet. Er starb im hohen Alter von 93 Jahren.

Die Maigemeinde *Bühler* erteilte dem Gemeinderat Vollmacht für allfällige, im Budget nicht vorgesehene ausserordentliche Ausgaben und stimmte den Anträgen betr. Aufhebung einer freigewordenen Lehrstelle und der beiden Halbtagklassen 5 und 6 zu. — Die Bürgergemeinde entsprach dem Bürgerrechts-Aufnahmegesuch eines deutschen Reichsangehörigen gegen eine Einkaufstaxe von Fr. 1000.—. Das Gemeindevermögen hat sich von Fr. 1 160 987.32 auf Fr. 1 166 659.94 erhöht. — Wegen mehrfacher Unterbrechung der Schule, stark reduzierter Schulzeit und wiederholten Lehrerwechsels sah sich die Schulkommission gezwungen, das Schulexamen in den meisten Klassen ausfallen zu lassen. — Lehrer Niklaus Dürst ist nach vieljährigen guten Diensten, die er der Schule geleistet, zurückgetreten. — An einer vaterländischen Samstagabendfeier vom 4. Mai wirkten der Gemischte Chor, die Musikgesellschaft, der Damen-, Aktiv- und Knabenturnverein mit. Obergerichtspräsident Enderlin hielt eine vaterländische Ansprache, die in den drei Worten gipfelte: Wehrhaftigkeit, Einigkeit und Opferbereitwilligkeit. — Vor zirka 100 Frauen sprach Frau Brigel-Bernhardsgrütter aus Lutzenberg über das Thema «Kriegsernährung und sinngemässe Verwendung der Lebensmittel-Vorratshaltung und Gemüsebau». — Am Missionssonntag hielt Pfarrer Huppenbauer einen Vortrag über ein religiöses Thema. — Der von der Lesegesellschaft, dem Handwerker- und Gewerbeverein und dem Verkehrsverein veranstaltete Vortrag der Schriftstellerin Lilius von Helsinki über Finnland war von rund 150 Personen besucht. Die zugunsten der Finnen vorgenommene Sammlung ergab den Betrag von Fr. 170.—. — Der Samariterverein führte unter der Leitung von Dr. Riederer von Trogen einen gutbesuchten Samariterkurs durch, mit dem Erfolg, dass dem Verein 15 neue Mitglieder

Bühler

beigetreten sind. — Für die Monate Januar und Februar ist eine für die Gemeinde auffallend grosse Sterblichkeit zu verzeichnen. Während dieses kurzen Zeitraumes starben 13 Personen, wovon 12 Erwachsene, in der Mehrzahl ältere Leute. — Im Alter von 79 Jahren starb Mitte Januar der pensionierte, frühere Forst- und Güterverwalter der Ortsgemeinde St. Gallen, Werner Kobelt-Sutter, dem der Wald über alles ging. — Anfangs Februar verschied der Landwirt Werner Sutter-Bruderer, der der Gemeinde als Gemeinderichter, Gemeinderat und während mehr als 20 Jahren als Waisenhausverwalter gute Dienste geleistet hat. — Im Militärdienst verunglückte der im 28. Altersjahr stehende Mineur Albert Weibel, der durch einen Felsblock erdrückt wurde. Es fand militärische Beerdigung in Bühler statt, wo er als Zimmermann tätig gewesen war. — Ende September wurde Emil Mettler, Konditor, ein geachteter Bürger und geschätzter Fachmann, der ein Alter von 76 Jahren erreicht hatte, zu Grabe getragen.

Gais

In der Gemeindeversammlung vom 5. Mai in *Gais* fand der Antrag des Gemeinderates betr. Renovation von Kirche und Turm im Kostenvoranschlage von Fr. 12 500.—, von dem die Einwohnergemeinde 60 % = Fr. 7500.— zu übernehmen hat, einhellige Genehmigung. Die gleichentags stattgefundene Kirchgemeindeversammlung stimmte dem Antrag der Kirchenvorsteherschaft, mit einem Kostenanteil von 40 % = Fr. 5000.—, ebenfalls zu. Die Bauabrechnung ergab eine Ausgabensumme von Fr. 15 271.—, das Budget wurde somit um Fr. 2771.— überschritten. — Das Vermögen sämtlicher Fonds der Gemeinde betrug am 31. Dezember Franken 2 003 095.06, im Berichtsjahre vermehrte es sich um Fr. 109 915.52. — Das Armenhaus beherbergte 64 Personen, das Waisenhaus 22 Kinder. — Zu einer erhebenden Kundgebung gestaltete sich nach der Landsgemeinde die Ehrung des in den Regierungsrat gewählten Kantonsratspräsidenten Alfred Hofstetter, der nun bereits schon in dritter Generation der obersten vollziehenden Behörde unseres Kantons angehört und das Justizdepartement übernommen hat. — Anlässlich der Hauptversammlung der Lesegesellschaft Gais hielt Kaufmann

Otto Fischbacher, St. Gallen, einen mit Beifall aufgenommenen Lichtbildervortrag über seine Reise nach Niederländisch-Indien, Siam und Ceylon. — Der auf den ersten Sonntag des Jahres anberaumte Altersabend hat seine alte Anziehungskraft bewährt, 100 Personen haben daran teilgenommen, Pfarrer Winkler hielt die gedankentiefe Ansprache. — Am Kirchgemeindeabend sprach Pfarrer Zollinger von Winterthur (früher in Herisau) über das Thema «Wie verhält sich Wirtschaft und Technik zu unserer sittlichen Haltung?» — Auch die liturgische Adventsfeier nahm einen erhebenden Verlauf. — Die Musikgesellschaft beging die Feier ihres 50jährigen Bestehens. — Die Hackbühlkorporation führte wiederum eine Geldausteilung durch, die von den Bezügern mit Dank angenommen wurde. — Einer kleinen Zeitungspolemik rief die Erwerbung eines Turner-Eigenheims auf dem Gäbris durch den Stadtturnverein St. Gallen. Der Streit wurde in Minne beigelegt. Die Einweihung fand am Auffahrtstage statt. — Unglücksfälle: Am Abend des 26. Januars brannte bei windstillem Wetter eine alleinstehende Scheuer neben dem «Ruehsitz» vollständig nieder. Die gesamte Viehhabe konnte gerettet werden. Der Brand wird auf das Aufwärmen einer Wasserleitung zurückgeführt. — Am 24. Juli ertönte neuerdings die Sturmglocke. Es brannte im Mittelbau der Molkerei und Wirtschaft zum «Bären». Dem Feuer fiel der Dachstuhl des Mittel- und Wohngebäudes zum Opfer. Die Feuerwehr hat Vorbildliches geleistet. — Am 4. August stürzte in den Fählenwänden ob dem Fählensee beim Edelweisspflücken der 58jährige Zimmermann Heinrich Willi ab. Der Leichnam konnte noch gleichentags geborgen und nach Appenzell übergeführt werden. — Totentafel: Im 75. Altersjahr verschied am 12. Januar alt Fabrikant Alfred Bühler-Preisig, am Dorfplatz. In guten Zeiten beschäftigte der Verstorbene rund 100 Weber in verschiedenen Gemeinden. Seiner Wohngemeinde stellte er sich gerne zur Verfügung, als Gemeinderichter, Mitglied des Gemeinderates, der Schulkommission, der Armenpflege, der Krankenhausverwaltung und der Feuerpolizeikommission. — Mit dem am 18. März nach kurzer Krankheit von we-

nigen Tagen verstorbenen Reallehrer Johannes Altherr verlor die Gemeinde einen sehr tüchtigen, für seinen Beruf begeisterten Lehrer und Erzieher, einen Bürger ohne Falsch, der, wenn er einmal etwas als richtig erkannt hatte, es über alle Böden hinaus verteidigte. Er war ein schlagfertiger Debatter und alles eher als ein Leisetreter. Johs. Altherr ist aus der Waisenanstalt Schurtanne Trogen hervorgegangen. Seinem Waisenvater, Erzieher Arnold Schiess, dem nachmaligen Regierungsrat, hat er Zeit seines Lebens die Treue gehalten. Zwischenstationen zu seinem Lehrerberuf waren die Kantonsschule Trogen, das Seminar Kreuzlingen, eine Primarlehrerstelle in Schönenberg-Wattwil. Dann tauchte er auf einmal als Turnlehrer in Ägypten auf. In die Heimat zurückgekehrt, bezog er die Universität Bern, wo er sich das Reallehrerpatent erwarb. Er war Lehrer an der evangel. Bezirksrealschule in Altstätten und hernach an der Realschule Rorschach, wo er die Institution der Schülerwanderungen ins Leben rief. Im Jahre 1911 folgte er einem Ruf an die Realschule Gais, von welcher Zeit an er ununterbrochen mit grosser Hingabe seines Amtes waltete. Er war auch ein Mitbegründer des Stossschützenverbandes und dessen zielbewusster, initiativer Präsident. Lange Jahre besorgte er das Aktuariat der Gemeindebaukommission. In der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft bekleidete er von 1929 bis zu seinem Tode das Kassieramt mit grosser Umsicht; daneben sass er im Stiftungsrat «Für das Alter», in der Kommission des Ostschweiz. Blindenfürsorgevereins und des Sozialheims «Sonneblick» in Walzenhausen. Als versierter Politiker war er vieljähriges Mitglied des Vorstandes der kantonalen Fortschrittlichen Bürgerpartei, deren Finanzen er verwaltete. Reallehrer Altherr kannte sich auch im Auslande gut aus. Er war ein grosser Freund des Wanderns und des Skisportes, dem er noch in späteren Jahren huldigte. Mitten aus seinem reichen Arbeitsfeld hat Schnitter Tod den nimmermüden Kämpfer abberufen. — Noch hatte sich der Grabeshügel über seinen irdischen Überresten nicht geschlossen, als am 20. März in seinem 70. Lebensjahr Hermann Rudolf Müller, Buchhalter, zum ewigen Frieden einging. Im

Jahre 1887 trat er als Lehrling ins Stickerei- und Exportgeschäft Willi, Kern & Eisenhut in Gais ein, während 50 Jahren ist er dort geblieben; er genoss in seiner Wohngemeinde allgemeine Wertschätzung. — Am 30. März knickte der Tod ein junges, blühendes Leben. In St. Gallen, wo er eine Lehre absolvierte, verschied nach kurzer, schwerer Krankheit im blühenden Alter von 18 Jahren Jakob Willi, der jüngste, hoffnungsvolle Sohn von Regierungsrat Johs. Willi in Gais. — Am 11. Juni wurde in der Heimaterde mit militärischen Ehren Füsilier Johann Schefer bestattet; im Aktivdienst fand er durch Unglücksfall einen frühen Tod. — Im 55. Altersjahr verschied am 13. Juli alt Gemeinderat Jean Mayer-Heierli, der stille Wohltäter und hochbegabte Zeichner. — Ein freundliches Gedenken sei zum Schlusse auch noch der am 17. November heimgegangenen Alt-Armenmutter Eugster in Zwislen geweiht.

Ende 1940 verfügte die Gemeinde *Speicher* über das ansehnliche Vermögen von Fr. 1 210 341.91 gegenüber Fr. 1 187 392.58. — Die Zusammenstellung der zu amortisierenden Schuldposten ergibt ein Total von Fr. 88 225.60 (Strassenbahn Fr. 4400.—, Wasserversorgung Fr. 83 825.60). — Im Bürgerheim fanden 55 Personen Unterkunft, im Waisenhaus 10 Kinder. — Auf Ende des Schuljahres trat Frau Baumgartner nach vieljähriger, hingebungsvoller Tätigkeit als Arbeitslehrerin zurück; als ihre Nachfolgerin wurde Frl. Alice Schiess in Waldstatt gewählt. — Willkommene Arbeits- und Verdienstgelegenheit brachte die neuerbaute Strumpffabrik der Firma Oscar Rohrer, früher in Romanshorn. — Begrüsst wurde die Errichtung einer Haltestelle der Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen beim «Schützengarten» in Speicher, die versuchsweise für die Dauer des Zivilfahrplans 1940/41 bedient werden soll, aber nur Werktags. — Vortragswesen: Im Schosse der Frauenvereine referierte die Schriftstellerin Elisabeth Müller von Langnau über das Thema »Die Verantwortung der Frau in heutiger Zeit». — In der Sonnengesellschaft hielt deren Präsident, Prof. Arnold Eugster, einen Vortrag über die Frage «Schriftdeutsch oder Mundart?» — In einer spätern Sitzung sprach Prof. Dr. Hunziker,

Speicher

Trogen, über das Thema «Die Beurteilung der Schweiz durch die Literatur unserer Nachbarvölker». — Sodann veranstaltete dieselbe Gesellschaft eine Gottfried Keller-Feier, die einen erhebenden Verlauf nahm und in deren Mittelpunkt die prächtige Gedenkrede von Prof. Arnold Eugster stand. Über «Ackerbau und Getreideversorgung» sprach Gemeinderat Hans Koller in Teufen, der sich als guter Kenner der appenzellischen Geschichte erwies. — Auf Einladung des Frauenvereins fanden sich an einem Novembersonntag 130 über 70 Jahre alte Personen zu ihrem alle zwei Jahre wiederkehrenden Frauentag, dem «Altleutetag», im Hotel Appenzellerhof zusammen. — Auf den 31. August trat der Depotchef der Strassenbahn St. Gallen-Speicher-Trogen, Wilhelm Huber, nach 38jähriger pflichtgetreuer und erfolgreicher Diensttätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. — Totentafel: Wie ein Lauffeuer ging am 21. Februar die Trauerkunde von dem am Vorabend erfolgten Hinschiede von Kantonsrat Dr. jur. Arnold Altherr-Schwarz durch die Gemeinde und den Kanton. Mit ihm ist ein hervorragender Appenzeller, ein treuer Sohn seiner geliebten Heimat, ein feingebildeter und kultivierter Mensch, ein vorbildlicher Amtsmann und Bürger mit geradem, ehrlichem Charakter dahingegangen. (Vgl. Nekrolog, verfasst von Prof. A. Eugster, in diesem Hefte.) — Am 2. Mai starb im Alter von erst 44 Jahren Pfarrer Eugen Bürkler, katholischer Seelsorger von Speicher und Trogen seit 1929, ein beliebter, toleranter Geistlicher, der sich auch bei der protestantischen Bevölkerung ein dankbares Andenken gesichert hat. Zu seinem Nachfolger ernannte Bischof Dr. Meile Vikar Johann Weibel in St. Margrethen. — In der ersten Hälfte des Monats Oktober wurde ein Mann zu Grabe getragen, dem das Schicksal hart mitgespielt hat in seinem langen Leben: Professor Julius Nerling von Dorpat, der die letzten sechs Jahre im Heim Libanon in Speicher verbrachte.

Trogen An der Maikirchhöri in *Trogen* wurde der Antrag des Gemeinderates betr. provisorische Schliessung der Kleinkinderschule Hüttschwendi angenommen. Die Zahl der Kleinkinderschüler war unter 10 gesunken. Die

Schliessung hat provisorischen Charakter. — Die Passiven der Gemeinde übersteigen die Aktiven um Franken 217 103.48, welcher Ausfall wie folgt verwendet worden ist: an den Hauswasser-Baukonto Fr. 80 321.10, an den Pfarrhaus-Umbau Fr. 22 810.68, an den Kantonsschul-Neubau Fr. 94 775.—, an den Scheibenstand-Umbau Fr. 13 799.20, an die Mostereieinrichtung im Bürgerasyl Fr. 2299.35, an Kapitalzins-Rückstände Fr. 3097.55. — Zeichen der Zeit: Die Liegenschaft zur «Glaura» im Gfeld, deren Assekuranzschätzung Fr. 27 500.— betrug, ist an der betreibungsrechtlichen Gant um Fr. 12000 der Kantonalbank zugeschlagen worden. (Betreibungsrechtliche Schatzung Fr. 28 000.—, Bauwertversicherung Fr. 52 800.) An der von der Kronengesellschaft veranstalteten Gottfried Keller-Feier in der Kirche am Bettag hielt Rektor Dr. Wohnlich die tiefgründige Gedenkrede. — Der Alterstag war von gegen hundert Betagten besucht und nahm den denkbar schönsten Verlauf. — Totentafel: Nach kurzer Krankheit verschied am 23. Februar im 61. Lebensjahr Ernst Zellweger-Etzensberger, Rathaus- und Gefangenwart, ein überaus pflichtgetreuer und dienstbereiter Beamter. Er erlernte den Wagnerberuf, begab sich auf die Wanderschaft, gezwungen durch einen Unglücksfall wechselte er zum Webstuhl hinüber; im Jahre 1910 kam er als Weblehrer in die Waisenanstalt Schönbühl in Teufen, 1914 als Aufseher in die Strafanstalt Tobel im Thurgau, 1919 wählte ihn der Regierungsrat zum Gefangenwart in Trogen. — Im 78. Lebensjahr wurde alt Oberrichter Konrad Örtle-Holderegger von langer Krankheit erlöst. Ursprünglich von Beruf Schuhmacher, als welcher er in der Westschweiz arbeitete, trat er 1896 als Annoncenchef in den Dienst des «St. Galler Stadt-Anzeigers» in St. Gallen, 1903 wurde er als Aktuar des appenzell-ausserrhodischen Verhöramtes gewählt, auf welchem Posten er nahezu 32 Jahre treu gewirkt hat, bis zu seinem im Jahre 1934 erfolgten Rücktritte. Er war mit Leib und Seele Vertreter der Arbeiterschaft, der er viele gute Dienste geleistet hat. Der Gemeinde Trogen diente er während zehn Jahren als Gemeindegerichtspräsident; die Landsgemeinde vom Jahre 1920 wählte ihn als ersten

Sozialdemokrat in das Obergericht, dem er ebenfalls zehn Jahre angehörte. Sehr verdient gemacht hat sich der Verstorbene um den Handweberverband, um das Krankenkassa- und Genossenschaftswesen, namentlich auch als vieljähriger Präsident des Konsumvereins. — Am 24. April fand eine militärische Beerdigung statt. Der erst 24jährige Mitrailleur Albert Kriemler, von Beruf Maler, hatte sich im Aktivdienst eine Krankheit zugezogen, die nach wenigen Tagen zum Tode führte. — Im hohen Alter von 95 Jahren starb im Mai alt Bauherr Konrad Eugster, von Beruf Zimmermann und Bauschreiner. Eine typische Gestalt ist mit ihm aus dem Bild der Gemeinde verschwunden. — Am 24. August erlag der 68jährige alt Lehrer J. J. Bodmer einem Herzschlag. Er war Lehrer und Erzieher in Osterfingen, Stein und Walzenhausen und verbrachte einen schönen Lebensabend in Trogen. Ein stiller, edler Charakter zeichnete ihn aus. Seine Schüler werden ihm ein treues Andenken bewahren. — Ein schwerer Schlag für Gemeinde und Kanton bedeutete der plötzliche Hinschied von Dr. med. vet. Robert Sturzenegger, Kantonstierarzt, alt Gemeindehauptmann und alt Kantonsrat, der am 5. Dezember bei Ausübung seiner Berufspflicht im 54. Altersjahr, auf der Praxis begriffen, tot zusammenbrach. (Vgl. Nekrolog in diesem Hefte.)

Rehetobel

Rehetobel: Es geschehen noch Wunder! Die Gemeinderechnung pro 1940 schliesst mit einem Aktivsaldo von Fr. 23,592.49 ab, während das Budget ein Defizit vorgesehen hatte. Zu diesem Ergebnis haben in erster Linie beigetragen die Kantonsbeiträge nach Art. 29 der Kantonsverfassung mit Fr. 47 543.70 und nach Art. 6 des Armengesetzes mit Fr. 7423.55, sodann der Mehrertrag an Steuern; an Abzahlungen wurden geleistet: 18 000 Fr. für den Schulhaus- und Turnhalle-Neubau, Fr. 1700.— für die Bürgerheimstrasse, Fr. 2700 für den Bürgerheim-Neubau, total Fr. 22 400. Gegenüber früheren Jahren hat sich die Belastung für die Arbeitslosenversicherung merklich gesenkt; trotzdem steht Rehetobel im Verhältnis zu andern Gemeinden immer noch an erster Stelle im Umfang der Arbeitslosigkeit und deren finanziellen Auswirkungen. Die verschiedenen Fonds belaufen sich

auf total Fr. 544 601.55, die Nachsteuerreserve ist mit Fr. 20 971.89 ausgewiesen. Das Nettovermögen der Einwohnergemeinde beträgt Fr. 1 073 611.87, dasjenige der Bürgergemeinde Fr. 357 751.85, total Franken 1 431 363.73; die Passiven stehen noch mit Franken 267 880.08 zu Buch. — Durch die missliche Witterung ungünstig beeinflusst, wurde der Turntag doch durchgeführt, wenn auch die Veranstaltung in die Turnhalle verlegt werden musste; die Plaketten fanden schlanken Absatz. — Zehn Söhne derselben Familie unter den Waffen! Dies verdient entschieden festgehalten zu werden. Vorgekommen in der Familie eines einfachen Landwirts, A. Schmid-Graf im Oberholz. — Das religiöse Leben der Gemeinde fand immer wieder seine Betreuer und Förderer. So wurde wieder eine Evangelisationswoche durchgeführt. — Die Vereinigung «Junge Kirche» St. Gallen kam in Rehetobel mit der dortigen Gruppe zusammen, Pfarrer Pestalozzi hielt eine Ansprache. — Als Hüterin und Pflegerin des geistigen Lebens in der Gemeinde stehen die Lesegesellschaften auf ihrem Posten; sie fördern das Vortragswesen und sind Volkshochschulen im Kleinen. Lehrer Zweifel referierte über Tank- und Panzerabwehr, Lehrer Nänny hielt einen Lichtbildervortrag über das Tessin, Photograph Eggenberger erfreute die Einwohnerschaft ebenfalls mit prächtigen Bildern, die er auf die Leinwand zauberte; Im Samariterverein referierte Verbandssekretär Hunziker aus Olten über das Samariterwesen. — An die Arbeitsschule wurde neu Frl. M. Bänziger gewählt. — In Nr. 28, Unterhaltungsblatt der App. Ztg., erschien ein Artikel, der sich mit der sehr bemerkenswerten Schmetterlingssammlung von Paul Bodenmann befasst; sie dürfte einzig sein in ihrer Art. — Unglücksfälle und Verbrechen: Am 10. Mai brach in der mech. Weberei in Buchschwendi ein Brand aus, der dank rechtzeitigen Eingreifens in kurzer Zeit bekämpft werden konnte. — Ein zweiter Brandfall im Oktober richtete ebenfalls nur geringen Schaden an (Stallbrand in der Nähe des Gupf). — Totentafel: Im 78. Lebensjahr starb am 9. Januar Joh. Jakob Walser-Tobler, ihm folgte am 29. April Johannes Baur im Alter von 73 Jahren im Tode nach. —

Am 18. Juni fand die militärische Bestattung des im Aktivdienst verstorbenen Füsiliers Robert Zellweger statt. — Einem Schlaganfall erlag am 4. Juli im 83. Lebensjahr Alfred Schläpfer-Bischofberger im Sonder. — Am 2. September wurde der 82jährige Heinrich Ottinger, Lobenschwendi, in die ewige Heimat abberufen, wenige Tage später verschied im schönsten Mannesalter der Landwirt Emil Rechsteiner-Tobler, Gitzibühl.

Wald Die Gemeinderechnung von *Wald* schloss mit einem Passivsaldo von Fr. 40 652.02 ab; der Konto Kriegswirtschaft allein wurde mit Fr. 34 781.57 belastet. Die Spezialrechnung über das Anbauwesen ergab einen Ausgabenposten von Fr. 604.95; es wurde von der Gemeinde ein Pflug mit Vorwagen angeschafft im Kostenbetrag von Fr. 427.10. — Das Vermögen betrug Fr. 714 170.40; die Passiven sind mit Fr. 96 374.11 ausgewiesen. — Die Zahl der Insassen der Armen- und Waisenanstalt beträgt 31, wovon 25 Erwachsene und 6 Unerwachsene. — Von der Armenpflegschaft wurden 102 Personen mit einem Totalbetrag von Fr. 30 683.13 unterstützt. — An Stelle des nach Teufen gewählten Gemeindepolizisten Schläpfer trat W. Preisig in den Gemeindedienst. — Nach 20jährigem aufopferndem Dienst an der Armen- und Waisenanstalt traten die Anstaltseltern Tanner-Zürcher zurück. Das Ehepaar Jakob übernahm dann diesen Posten. — Auch auf dem Postbureau trat eine Aenderung ein. Es demissionierten die Posthalterin Frau Eisenhut-Fellmann und der Briefträger Konrad Brühlmann, die beide pensionsberechtigt waren. — Die Teilnehmer eines Samariterkurses, der von Dr. Kanzler geleitet wurde, schlossen sich zu einem Samariterverein zusammen. — Vortragswesen: Kaufmann Hofstetter aus Zürich hielt einen Lichtbildervortrag über Palästina und Syrien, Pfarrer Däscher sprach über das Thema «Theophil Sprecher, unser Generalstabschef 1914 bis 1918», Pfarrer Eggenberger aus Speicher über «Die Bibel und die heutige Zeit». — Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit durfte das greise Ehepaar Graf feiern. — Totentafel: Im hohen Alter von 85 Jahren verschied Albert Eisenhut, Säge; 41jährig Fritz Frischknecht, Ebne, und im Alter von 63 Jahren alt Gemeinde-

gerichtspräsident und vieljähriger Sektionschef Oscar Schläpfer.

Die Maigemeinde von *Grub* sprach sich für das Obligatorium des Besuches der Töchterfortbildungs- und Kochschule aus. — Für den Ankauf von 4700 Kg. Saatgut für die Kartoffelaktion gab die Gemeinde Fr. 1046.— aus, für den Ankauf von Ackergeräten Fr. 295.95, für Pachtzins für den Gemüsebau Fr. 230.—. — Das Vermögen der Gemeinde beträgt Fr. 339 789.19, die Gemeindeschuld Fr. 17 270.—. — An Anlässen gesellschaftlicher Art sind zu erwähnen: Der Unterhaltungsabend der Musikgesellschaft vom 3. Februar, der Lichtbildervortrag «Meine Heimat» von Photograph Eggenberger vom 25. Februar. — Am 7. September trafen sich die kantonalen Armenpfleger in Grub, um gegenseitig ihre Erfahrungen auszutauschen. — (Über die Zusammenkunft der Sonntagschullehrerinnen vgl. Abschnitt Kirchliches.) — Über das Thema «Überwintern von Gemüse und Kartoffeln» referierte am 29. September Landwirtschaftslehrer Niederer vom Custerhof. — Zum Nachfolger des im Jahre 1939 verstorbenen Messmers Fritz Künzler wurde Karl Luthiger gewählt. — Unwetter: Das Regenwetter von Ende Mai trieb in der Gegend von Halten sein Unwesen. Ganze Ströme von Schlamm ergossen sich über die Strasse und drangen auch in die Keller, so dass die Feuerwehr aufgeboten werden musste, die vollauf ihre Pflicht tat. — Totentafel: Am 5. Januar verschied der Badwirt von Unterrechstein, Bezirksrichter Melchior Baumann, im Alter von 61 Jahren. Er war Bürger des Kantons Uri. Im Jahre 1911 erwarb er das Mineralbad, dem er in der Folge auch noch das Mineralwassergeschäft angliederte, das er zu hoher Blüte brachte. Der Gemeinde diente er als Gemeinderichter, Gemeinderat und Bezirksrichter, als Mitglied der Schulkommission, sowie als Vermittler und Förderer des Verkehrswesens. Der Verstorbene ruht nun auf dem stillen Dorffriedhof von Bürglen in der Heimaterde. — In der Nacht vom 24. auf den 25. Januar starb in Dicken der vieljährige, pflichtbewusste Gemeindepolizist Emil Bruderer, dem sein Sohn Fritz Bruderer im Amte nachfolgte. — Der

Grub

15. April wurde zum Todestag des ältesten Einwohners der Gemeinde, des 92jährigen Joh. Jakob Lanker im Krähtobel. — Im Dienste des Vaterlandes starb am 1. Juni im Alter von erst 39 Jahren HD-Soldat Uli Schläpfer, ein tüchtiger, fortschrittlich gesinnter Landwirt im roten Kaien. Er gehörte dem Gemeinderat an und bekleidete auch das Amt des Schulpräsidenten. Unter Anteilnahme der Bevölkerung und einer Gruppe von Waffenkameraden wurde er im Friedhof der Heimatgemeinde zur letzten Ruhe gebettet.

Heiden

In der ausserordentlichen Gemeindeabstimmung vom 8. September in *Heiden* wurde nach vorausgegangener ziemlich heftiger Polemik in der Lokalpresse das neue Kurreglement angenommen, das dann auch vom Regierungsrat die Sanktion erhielt. — Neu ist in der Gemeinderechnung der Ausgabenposten «Evakuation» von Depot- und Evakuationsgebühren im Betrage von Fr. 1 251.15. — Das Reinvermögen ist mit Franken 950 640.96 ausgewiesen, dasjenige der Bürgergemeinde mit Fr. 235 500.—. — Einen tiefen Eindruck hinterliessen die Militärgottesdienste in der Kirche und der Seefeldanlage, gehalten von Feldprediger Hauptmann Gut, aus St Gallen, anlässlich des Armeetages, und die Bundesfeier, an der ebenfalls Pfarrer Gut die packende Ansprache hielt. — Das Militär stattete für die gute Aufnahme in der Gemeinde seinen Dank ab mit der Veranstaltung eines Soldatenliederabends. — Die Freihofgesellschaft lud zu einem Jakob Hartmann-Abend ein, der wiederholt werden musste, die evangelische Kirchenvorsteherschaft veranstaltete einen Finnlandvortrag, gehalten von «Vetter Hans» vom Radio Bern. — Das Weihnachtskonzert des Frauen- und Töchterchors war gut besucht, ebenso der von Fräulein Fanny Hohl und ihren Klavierschülern gebotene Klavierabend. — Im Bezirkskrankenhaus wurde eine neue Röntgenanlage installiert, ebenso eine Diagnostikeinrichtung. — Die Elektrizitätswerk AG. konnte das 40jährige Jubiläum ihres Bestehens feiern, Architekt Zürcher, der Präsident des Verwaltungsrates dasjenige seiner 40jährigen und Vizepräsident Robert Weber seiner 25jährigen Mitgliedschaft. — Die Firma Sonder-

egger & Co. hat ihrer Weinhandlung auch noch diejenige von August Egger in Herisau angegliedert und damit ihr Geschäft, in welchem schon die dritte Generation tätig ist, wesentlich erweitert. — Zu einer wohlverdienten Ehrung gestaltete sich die Begrüssungsfeier des Bezirks Unterkirchen für den von der Landsgemeinde zum Oberrichter gewählten Jakob Sturzenegger. — Sängertreue: Der Männerchor Harmonie ehrte sein 81-jähriges Mitglied, alt Lehrer Jakob Widmer, der auf eine Aktivmitgliedschaft von 60 Jahren zurückblicken konnte. — Unglücksfälle: Ein schwerer Autounfall ereignete sich am 28. April. Von einem Auto angefahren wurde der 39jährige Zimmermann Joh. Alois Ruf in Eggersriet, der dabei sein Leben einbüssen musste. — In der Schwendi ging ein Erdschlipf nieder, der starke Tannen mit sich riss und Fahrleitung und Geleise der Rorschach-Heiden-Bahn gefährdete. — Totentafel: Am 20. April starb plötzlich im schönsten Mannesalter Ernst Niederer-Fenk, Eisenhandlung. — Am 8. Mai erlag einer Herzlähmung im Alter von 54 Jahren Kaufmann Willi Pirsch. — Am 19. Oktober ging 72jährig nach langer Krankheit alt Gemeinderat Tobias Bruderer, Wirt und Bäckermeister zum Rebstock, zur ersehnten Ruhe ein. — Am 21. November verschied im hohen Alter von 84 Jahren alt Bankverwalter Johs. Eugster-Graf, der während Jahrzehnten die Leitung der Filiale Heiden der Kantonalbank besorgt hatte. — Am zweitletzten Tag des Jahres starb einer der ältesten, verdienten Einwohner der Gemeinde im Patriarchenalter von 88 Jahren, alt Gemeindehauptmann und alt Kantonsrat Johs. Bänziger-Walser, der frühere Mitteilhaber der Firma Sonderegger & Co., Weinhandlung. Der Gemeinnützigen Gesellschaft hat der Verstorbene während 53 Jahren seine Treue bewahrt.

Wolfhalden

Die Bürgerversammlung von *Wolfhalden* beschloss den Ankauf von 148 Aren im Striland zum Preise von Fr. 6000.—. Das Gemeindevermögen beträgt Franken 1 278 701.73 (Vorschlag Fr. 40 464.08), dasjenige der Bürgergemeinde Fr. 606 751.70. — Im Bürgerheim waren 73 Personen untergebracht, im Waisenhaus 34 Kinder. — Sonntag, den 1. Dezember, fand die Ein-

weihung der renovierten Kirche statt. Das Werk ist wohlgelungen und gereicht der Gemeinde, dem Meister und den Gesellen, die am Bau beteiligt waren, zur Ehre. Neu ist der Vorbau auf der Westseite mit seinen schlanken Säulen und dem gefälligen Dache. Auf der Nordseite der Kirche befindet sich der neu errichtete Urnenfriedhof. Im Innern des schmucken Gotteshauses wurden Empore und Chor gänzlich erneuert; prächtig fügt sich die Holzdecke in ihrem braunen Ton dem Ganzen an. Die Wände sind bis auf Brusthöhe mit Holz eingekleidet, der neue Fussboden ist aus Klinkerplatten erstellt. Wer die Kirche betritt, den umfängt jetzt ein Raum, wie er freundlicher, heimeliger und einladender kaum gedacht werden kann. Die Baukosten stellten sich auf Franken 172 289.10. Zur Amortisation ihres Kostenanteils beschloss die Kirchgemeinde eine Erhöhung des Kirchensteuerfusses von 1 auf 1,5 Promille und an einer ausserordentlichen Versammlung hat sie noch weitere Franken 3500.— als Extrabeitrag an unvorhergesehene Verschönerungsarbeiten bewilligt. — Am kirchlichen Familienabend, der einen Massenaufmarsch der Kirchgenossen aufwies, erfreute sie Pfarrer Winkler mit einem Lichtbildervortrag über Finnland. — Die Altersfeier, veranstaltet von der Kirchenvorsteherschaft, wurde stark besucht. — Im Schosse der Lesegesellschaft Dorf führte Photograph Eggenberger prächtige Lichtbilder aus Schweizergegenden vor. — Der Armeetag hat sich zu einem schönen Volksfestchen gestaltet. — Das Ehepaar Lutz-Walser durfte die diamantene Hochzeitsfeier begehen. — Unglücksfälle: Landwirt Ferdinand Walser, wohnhaft in Oberegg, stürzte auf dem Waldweg Klusheldmühle vom Brücklein in den Bach, aus welchem er andern Tags als Leiche geborgen wurde. — Totentafel: In der ersten Woche des Monats April starben im Alter von 80 Jahren alt Bezirksrichter H. D. Ilg-Rohner, Stickfabrikant, und alt Gemeinderat Johann Schläpfer, Turnveteran, im 72. Lebensjahr. — Am 13. April verschied im 70. Lebensjahr alt Gemeinderat Konrad Staub, Friedberg, Fergger, der über 300 Seidenweber-Heimarbeiter bedient und auch der Gemeinde in verschiedenen Ämtern gute Dienste geleistet hat. — Am 20. April ver-

schied im 60. Lebensjahr der allgemein bekannte und beliebte Fuhrhalter Karl Egger-Hohl in der Bruggmühle, der sein Geschäft aus bescheidenen Anfängen auf eine beträchtliche Stufe gebracht hatte. Er war wegen seiner Zuverlässigkeit und Tüchtigkeit über die Gemeindegrenzen hinaus geachtet. — Am 24. Mai wurde Rekrut Hans Frischknecht mit militärischen Ehren bestattet. — Am 15. Juli verschied im 68. Altersjahr Otto Gallusser, alt Konditor, der als gebürtiger Rheintaler in Wolfhalden seine zweite Heimat gefunden hatte. — Ihm folgte am 25. September, 78jährig, alt Gemeinderat Jakob Niederer im Rosenberg im Tode nach. Er war von Beruf Seidenweber und Landwirt, geschätzt seiner besondern Kenntnisse wegen um pflegebedürftiges Vieh. — Im Alter von erst 48 Jahren starb infolge eines Unfalles am 20. Oktober der allgemein beliebte Gemeinderat Jean Dornbierer, zur «Frohen Aussicht», Hasle. Er war ein tüchtiger, geschulter Landwirt. — Am 17. November verschied im 53. Altersjahr Wagnermeister Karl Schaer, am obern Lindenberg, während 12 Jahren gehörte er dem Gemeindegericht an.

Lutzenberg

Die Gemeinderechnung von *Lutzenberg* schloss mit dem bescheidenen Defizit von Fr. 3694.09 ab, während ein solches von Fr. 3906.62 budgetiert war. — Das Vermögen der Gemeinde beziffert sich auf Fr. 517 713.59 und hat eine Vermehrung von Fr. 15 275.93 erfahren. — Kirchliche Anlässe: Die Wintertagung des Bundes «Junge Kirche» Thal-Lutzenberg und kirchlicher Familienabend mit Vortrag von Pfarrer Roggwiler, Rorschach, über das Thema: «Kagawa, ein japanischer Christuszeuge in Wort und Tat.» — Auf Einladung des Lesevereins bot Photograph Eggenberger einen packenden Lichtbildervortrag über «Unsere Heimat». — Bei Anlass des Armeetages fand sich die Bevölkerung zu einer vaterländischen Feierstunde vor dem Schul- und Gemeindehaus in hellen Scharen ein. — Am 25. Februar tagten im Gasthaus zur Hohen Lust die Delegierten des appenzellischen Feuerwehrverbandes. — Aus dem Landschaftsbild verschwunden ist das hohe steinerne Gebäude der einstigen Nadelfabrik im Haufen. Der Heimatschützler wird den grossen «Kasten» kaum

vermissen. Sein Abbruch war aber insofern zu bedauern, als in Zeiten der Konjunktur bis 120 Arbeiter und Arbeiterinnen dort lohnende Beschäftigung fanden. — Totentafel: Im 71. Altersjahr starb anfangs März alt Briefträger Karl Züst, Hof, ein zuverlässiger, gewissenhafter und allzeit frohmütiger Mann. — Am 20. November vollendete der Senior der Gemeinde, alt Sticker J. J. Lutz-Bruderer im Alter von 97 Jahren seinen langen Lebenslauf.

Walzenhausen *Walzenhausen* genehmigte die Neuordnung des Schulwesens (Zentralisation der 7. und 8. Klasse, Einsparung einer Lehrkraft). — Mit Ende des Schuljahres nahm Lehrer Hofstetter nach 44jähriger erfolgreicher Tätigkeit in der Gemeinde Abschied von der Schule; im ganzen hatte er 47 Dienstjahre hinter sich. — Die Gemeinderechnung schloss mit einem Aktivsaldo von Fr. 8577.39 ab. — Der Vermögensbestand ergab folgendes Bild: Aktiven Fr. 447 091.73, Passiven Franken 10 550.—. — Verkehrsverbesserung: Ab 1. April wurde die Postautoverbindung Heiden-St. Margrethen wieder in drei Kursen hin und zurück geführt. — Während sonst über vielseitiges Wirken vom Sozialheim Sonnenblick berichtet werden konnte, muss diesmal leider festgestellt werden, dass das Heim die meiste Zeit leer stehen musste. Die in Kriegszeiten ungünstige Lage sowie Mangel an Unterstützung von Kursen liessen manches Projekt scheitern, was sonst jeweils viel Leben und Treiben auf den sonnigen Hügel hinaufbrachte; immerhin wurde das Heim für Ferienbedürftige zeitweise in Anspruch genommen. — Am 7. April tagten in der «Frohen Aussicht» die Delegierten des kantonalen Handwerker- und Gewerbeverbandes; sie fassten eine Resolution zugunsten der Wirtschaftsbeihülfe für Selbständigerwerbende. — Stark besucht waren stets die kirchlichen Abendvorträge. — Am Familienabend der Kirchgemeinde referierte Prof. Bühler aus Chur über das Thema «Was suchen wir in der Kirche?» — Einen erhebenden Verlauf nahm die Altersweihnacht, zu der sich nahezu 200 Gäste einfanden. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Posthalter und Briefträger in Lachen konnte Ernst Sturzenegger begehen. — Im Tode vereint:

Am 20. Februar starb im Alter von 75 Jahren Landwirt Jakob Langenegger im Lerchenfeld und schon am 23. Januar folgte ihm seine im 77. Lebensjahre stehende Frau Hermine geb. Tanner ins dunkle Reich der Schatten nach; nun ruhen beide im gleichen Grabe. — Zwei Mal fanden in Walzenhausen militärische Beerdigungen statt: Am 10. März wurde der im Dienst verunglückte Rekrut Fritz Schwalm dem kühlen Schoss der Erde übergeben und am 17. August Mitr. Hugo Tobler. — Am 3. April wurde alt Lehrer Jakob Kellenberger im Alter von 86 Jahren durch den Tod von langer Leidenszeit erlöst. Er war so recht eigentlich ein Faktotum der Gemeinde, ein Schulmeister in des Wortes bester Bedeutung. Von 1876 bis 1914 hatte er der Schule in aller Treue und Gewissenhaftigkeit gedient. Daneben erwarb er sich entschiedene Verdienste als Förderer des Turnwesens, des Volksgesangs, des Krankenversicherungswesens und der Lesegesellschaft. In politischen und kirchlichen Kämpfen war er stets im vordersten Glied zu treffen. Auch als Mitglied des Gemeinderates, Schulkassier und Kirchenvorsteher hat er seinen Mann gestellt. — Am 18. April wurde Spenglermeister Titus Künzler zu Grabe getragen. Er sass im Gemeinderat, bekleidete das Amt des Armenhausverwalters und nahm sich aller beruflichen Standesfragen an. Er erreichte ein Alter von 72 Jahren. — Im 81 Altersjahr verschied Emil Künzler, der während nahezu 50 Jahren den Messmerdienst versehen und Hunderte zu Grabe geleitet hat. — Wenige Tage vor ihrem 86. Geburtstag starb Ende Oktober im Kloster Grimmenstein die ehemalige Oberin Sr. Marie Colete Karsch, deren segensreiches Wirken auch über die Klostermauern hinaus spürbar war.

Reute verfügte am Schluss des Jahres über ein Gesamtvermögen von Fr. 179 986.88, denen an Passiven Fr. 15 180.64 gegenüber stehen. — Die Kirchgemeinde stand im Zeichen des Rücktrittes ihres vieljährigen Seelsorgers Pfarrer Dr. B. Gantenbein, der mit seiner 29-jährigen treuen Wirksamkeit als 25. Seelsorger der Gemeinde am längsten gedient hat. Am 6. Oktober hielt er seine Abschiedspredigt. Besonders verdient gemacht hat er sich auch für die Mission und die Fürsorge für

Reute

die Evangelischen in der in- und ausländischen Diaspora. — Sonntag, den 13. Oktober, hielt sein Nachfolger, Pfarrer Roth, die Antrittspredigt. Kirchenratspräsident Bärlocher führte ihn in sein Amt ein. — Im Schosse des Krankenpflegevereins berichtete Diakonissin Lydia Lüscher über ihre Erlebnisse als Krankenschwester. — Auf Veranlassung des Frauenvereins hielt Frau Brigel-Bernhardsgrütter ein Referat über das Dörren. — Unglücksfälle: Einem nicht aufgeklärten Unfall fiel ein 61jähriger Insasse des Bürgerheims zum Opfer. — Den Verletzungen bei einem Velounfall im Schachen erlag Jungfrau Josephina Bischofberger von Oberegg. — Totentafel: Am 26. Januar starb im 96. Altersjahr Johannes Bänziger, Hirschberg, der älteste Bürger der Gemeinde, bekannt unter dem Namen «Bergjohann», der sich fast bis zur letzten Stunde seines langen Lebens bester Gesundheit erfreute. Mit ihm ist der letzte Grenzbesetzungsveteran von 1870/71 der Gemeinde zur grossen stillen Armee abberufen worden. — Fast zu gleicher Zeit legte sich der weithin bekannte Viehhändler Konrad Keller-Eisenhut, seines Alters 72 Jahre, zum Sterben hin. Als Mitglied des Gemeinderates, der Schulkommission, sowie als Feuerwehrkommandant hat der intelligente Mann sich auch im Amtsleben gut bewährt. — Am Karfreitag kam der Tod auf leisen Sohlen in das Pfarrhaus und löschte das Leben von Frau Pfarrer Rosa Gantenbein-Vetsch aus. Trotzdem sie blind war, hat die 85jährige Greisin bis wenige Tage vor ihrem Hinschied ihre Pflicht als Hausmütterchen erfüllt. Mit ihr ist eine stille Wohltäterin ins Grab gesunken. — Am 9. August wurde der Sappeur-Landsturmmann Adolf Eugster, Zimmermann, 48jährig, mit militärischen Ehren bestattet.

Schlusswort

Wir sind am Ende unserer Berichterstattung über das schicksalsschwere zweite Kriegsjahr. Leid und Freud hat es auch unserm Ländchen gebracht. Es taucht die Frage vor uns auf, ob wir auch wirklich den Aufgaben, die uns auferlegt wurden, nach Kräften gerecht geworden seien. Wer bloss in der Erinnerung lebt, entzieht sich den Verpflichtungen der Gegenwart. Wenn man

des unsäglichen Elends gedenkt, das in den Kriegsländern über Millionen von Menschen hereingebrochen ist, erscheinen die Sorgen, die wir zu tragen haben, noch immer so leicht, dass wir uns mit ihnen abfinden sollten. Die Zeiten werden nicht besser durch Lamentieren, sondern einzig und allein durch tatbewusstes Handeln. Guter Wille und treue Zusammenarbeit wird auch im Appenzellervolke immer wieder neue, wertvolle Kräfte freimachen.

Heil sei dem Vaterland, Frieden und Glück!